FNS

# Among the Stars

Sternzeit 23901224 - Ausgabe 5

„Wir sind nicht geeint.“
(Neema Kell - Sozialwissenschaftlerin von Trill)

# Flaggschiff auf diplomatischer Mission nach Trill

**Trill** Das Flaggschiff der Sternenflotte, die USS Enterprise wird in Kürze im Trill-System erwartet. An Bord reist der geschätzte Politiker E. Brugger als Gesandter des Föderationsrates, zu einem offiziellen Treffen mit der Regierung Trills. Zu dem Empfang werden auch weitere Würdenträger der Föderation erwartet.

Hintergrund für das Treffen dürften der Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft der Trill und ein möglicher zukünftiger Status als Beitrittskandidat zur Föderation sein.

*Regierungspalast, Trill*

Bemerkenswert sind die erneut lauter werdenden Proteste des Volkes, die Spaltung der Gesellschaft in eine vereinigte Elite und die unvereinigten „Normalbürger“ zu überwinden.

Bereits in der Vergangenheit hatten gerade jüngere Teile der Bevölkerung Kritik an der Symbiosekommission und ihren undurchschaubaren Auswahlkriterien geübt. Nicht selten hatte sich diese Kritik in Demonstrationen und vereinzelten Fällen von Vandalismus entladen.

Entgegen früheren Protestwellen, haben sich dieses Mal auch Wissenschaftler zu dem Thema geäußert und die Position der Kritiker unterstützt. „Wir sind nicht geeint“, betont Neema Kell, Sozialwissenschaftlerin und Beraterin der Regierung. „Wie können wir erwarten, der Föderation beizutreten, wenn ein tiefer Graben unsere Gesellschaft spaltet?“

Ähnlich äußerten sich auch mehrere namhafte Politikwissenschaftler, die sich eine offene Kommunikation der Symbiosekommission wünschen. Die Zeiten, in der Vereinigungen hinter geschlossenen Türen beschlossen wurden, ohne, dass abgelehnte Kandidaten die Gründe für ihre Ablehnung erfuhren, sei engültig vorbei.

Von Föderationsseite gibt es derzeit keine offizielle Stellungname, lediglich den Verweis darauf, dass es sich um ein internes Thema der Trill handele und man davon ausgehe, dass diese selbst eine Lösung finden werden.

Wird die Führung der Trill ihren Kurs zukünftig anpassen und damit vielleicht sogar einen Schritt auf die Kritiker zugehen? Wie wird die angeprangerte „Elite“ reagieren und würde sie tatsächlich einem möglichen Beitritt zur Föderation im Weg stehen? Würde eine gerechtere Verteilung der Symbionden nicht auch den Erfahrungsschatz bereichern und neue Einblicke liefern? Vielleicht werden genau diese Gespräche erste Antworten liefern.

Neben dem Flaggschiff der Sternenflotte werden als Ehrengarde die USS Excalibur, die USS Valdemar und die USS Columbia erwartet. Diese Geste verdeutlicht den hohen Stellenwert der Freundschaft und der langjährigen Kooperation zwischen den Trill und der Föderation.

Aufgrund der Bedeutung dieses Gipfels, wird ein Korrespondent des FNS live von der Veranstaltung für Sie berichten.

Meldrik Sionzka

# Währungsexperiment ruiniert beinah Ferengi-Kolonie

**Groof** Die Ferengi-Handelsbehörde hat die lokale Verwaltung auf Groof aufgelöst, nachdem das Experiment mit Ersatzwährungen die Wirtschaft der Kolonie fast zerstört hat.

Der Liquidator der FCA, Brector, überreichte dem Gouverneur von Groof gestern eine Rechenschaftsurkunde, die die politische und wirtschaftliche Autonomie des Planeten aufhebt. Die FCA untersucht nun die angebliche Einführung von silbergepresstem Cäsiumlatnid durch die Kolonie als Ersatz für goldgepresstes Latinum, dem gesetzlichen Standardwährungsmittel in der gesamten Ferengi-Allianz.

**Währungssubstitute sind nach Ferengi-Recht illegal**

„Groof ist weit von Ferenginar entfernt und liegt nicht an einer der großen Handelsrouten“, sagte Brector. „Ende letzten Jahres kam es zu einem Mangel an goldgepresstem Latinum, was die lokale Wirtschaft belastete.“

In dem Schreiben wird behauptet, dass die Wirtschaftsführer von Groof versuchten, die Geldmenge zu erhöhen, indem sie die schwindenden Latinumvorräte des Planeten in Cäsiumlatinid umwandelten und das Metall dann zu Silber statt zu Gold pressten. Mit der Menge an Latinum, die in einem goldgepressten Barren enthalten ist, können zwölf Barren des silbergepressten Ersatzes hergestellt werden. Trotz des anfänglichen Erfolgs führte die enorme Ausweitung der Geldmenge schnell zu einer Hyperinflation.

„Das Experiment war ein kompletter Fehlschlag“, sagte Brector, „und es hat die einst blühende Wirtschaft von Groof in die Knie gezwungen.“

In den letzten sechs Monaten kam es in Groof zu einer zunehmenden Verknappung sowohl langlebiger als auch verderblicher Güter, und mit dem Wertverfall der Ersatzwährung wurden auch die Ersparnisse der Kolonisten wertlos.

„Das ist in währungsbasierten Volkswirtschaften ganz normal“, sagt Dr. Xemba von der Fakultät für Historische Ökonomie an der Universität Budapest. „Die Schaffung von mehr Geld ändert nichts an der Menge der Güter. Wenn mehr Geld in den Taschen der Menschen vorhanden ist, um die gleiche Menge an Waren zu kaufen, werden die Preise unweigerlich steigen.“

Laut Brector reagierte Groof darauf, indem er noch mehr Ersatzwährung schuf, wodurch das Inflationsproblem außer Kontrolle geriet. Im Monat vor dem Eingreifen der EZV war die Arbeitslosigkeit auf Groof auf über 60 % gestiegen.

„Groof ist nicht die erste Wirtschaft, die unter einer Hyperinflation leidet“, sagte Xemba. „Aber der Ferengi-Gesellschaft fehlen die Sicherheitsvorkehrungen und Kontrollen, die es anderen Volkswirtschaften in der Vergangenheit ermöglicht haben, das Problem zu lösen.“

Es könnte sowohl politische als auch wirtschaftliche Auswirkungen geben. Die FCA hat die Befugnis, jedem Ferengi-Geschäftsinhaber, der gegen die Erwerbsregeln verstößt oder einen Vertrag bricht, die Geschäftslizenz zu entziehen und sein Vermögen einzufrieren.

Explodierende Preise auf Groof

„Groof ist klein“, sagte Xemba. „Wenn die EZV beabsichtigt, jeden, der in das Ersatzwährungssystem verwickelt ist, strafrechtlich zu verfolgen, wird es vielleicht nicht mehr genug Leute geben, damit die Kolonie lebensfähig bleibt.“

Ajhara Sh'shirros

# Horta verklagt andorianische Regierung wegen Diskriminierung

**Andoria** Ein Horta-Bürger der Vereinigten Föderation der Planeten verklagt die andorianische Regierung, nachdem ihm die Erlaubnis verweigert wurde, auf der Oberfläche Andorias zu landen.

Der Kläger, Hurrurrurrn, behauptet, dass er zur Sternzeit 23900901 während einer Reise durch die Föderation im Rahmen eines Urlaubs versucht habe, für eine Führung nach Andoria zu reisen. Die Tour selbst und alle relevanten Genehmigungen wurden lange im Voraus genehmigt, aber während der endgültigen Freigabe ordnete die Andorianische Transportkontrolle an, den Transport zu stoppen, wodurch Hurrurrurrn daran gehindert wurde, zum Mond hinunter zu beamen.

„Ich nicht besorgt“, berichtete Hurrurrurrn. „Verwaltung langsam“.

Der Klage zufolge kontaktierte die AMTC jedoch nach fast einer halben Standardstunde Verzögerung Hurrurrurrns Schiff, die Flaming Obsidian, und teilte der Besatzung mit, dass der Transport unmöglich sei. Als um eine Erklärung gebeten wurde, beharrte der Leiter des AMTC darauf, dass es wegen der Hitzewelle, die Andoria in den beiden vorangegangenen Wochen heimgesucht hatte, sowohl gefährlich als auch unverantwortlich wäre, ein Wesen von solch enormer Hitze auf das bereits geschwächte Eis von Andoria zu lassen.

„Das Unsinn“, fuhr Hurrurrurrn fort. „Ich heiß sein kann, muss aber nicht“.

*Hurrurrurrn - Ein Horta*

Trotz wiederholter Versuche, die Situation zu erklären und dem AMTC zu versichern, dass er keine Bedrohung darstellte, wurde Hurrurrurrn keine Genehmigung, die Oberfläche zu besuchen, erteilt. Schließlich wurde die Flaming Obsidian gezwungen, ihr nächstes Ziel, Sol III, anzusteuern, um den vorgegebenen Zeitplan einzuhalten.

Hurrurrurrn fordert Wiedergutmachung für die Kränkung, die ihm und anderen Hortas widerfahren ist, sowie für die Unannehmlichkeiten, die der Vorfall verursacht hat.

„Ist Föderation“, erklärte Hurrurrurrn. „Ist gut. aber das ist schlecht“.

Über die Biologie der Hortas gibt es nur wenige Details, vor allem wegen der außergewöhnlichen Natur ihrer Physiologie. Es wurde festgestellt, dass die im Bericht beschriebene „Hitze“ auf eine chemische Absonderung zurückzuführen ist und nach Belieben ausgestoßen oder zurückgehalten werden kann. Die Behauptung, Hortas seien „heiße“ Kreaturen, wie sie die Beklagten in diesem Fall beschreiben, ist eine grobe Fehldarstellung.

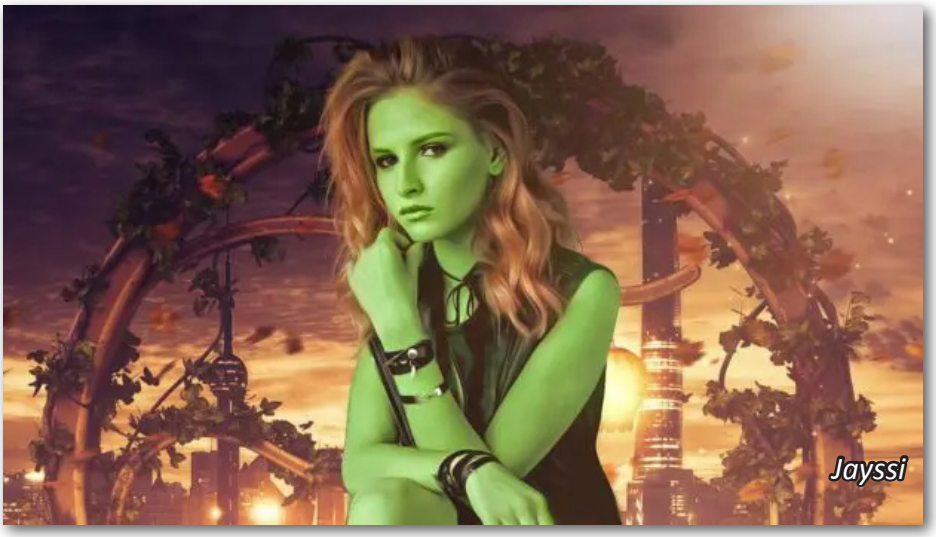
„Obwohl Andoria eine Reihe von klimabedingten Hitzewellen erlebt hat, wäre die Anwesenheit von Herrn Hurrurrnrrn weder schädlich noch lästig oder gefährlich gewesen“, erklärte Vishlinth‘Shrinta, Leiter der Abteilung für Wetter und Klimatologie von Andoria. „Dieser Vorfall hätte sich nicht ereignen dürfen.“

Ajhara Sh'shirros

# Orion-Autorin Jayssi: Kolonisten-Horror in Gothic Fiction

**San Francisco, Erde** Ein unheimlicher Holoroman der großartigen Horrorautorin Jayssi stellt eine unscheinbare Kolonie auf den Kopf, als ein intriganter Fall eines ermordeten Gouverneurs und verdächtige Holoaufzeichnungen auftauchen.

In der Rolle des Außenseiters wird der Spieler in die Geschichte hineingezogen, als Gast des Gouverneurs der Kolonie, der mitten in der Nacht durch das leise Tropfen einer Flüssigkeit aus dem Wasseraufbereiter aus dem Schlaf geweckt wird. Von da an wird der Leser in einem Wirbelwind aus Erzählstil und zufälligen Ereignissen durch die zwielichtige Schattenseite der mysteriösen Kolonie geführt, einschließlich verschwundener Kolonisten, ominöser Holoaufzeichnungen des Gouverneurs, eines düsteren Nachspiels und immer wieder angedeutete Verbindungen zur Realität.




„Mich in meinem Alter noch vor ‚Dinge, in der Finsternis' zu glauben, ist unlogisch", beschrieb Yarsa Imo, bajoranische Literaturkritikerin, nach dem ersten Durchspielen. „Allerdings kann ich seit der Lektüre dieses gruseligen Romans nicht mehr ohne ein Nachtlicht einschlafen."

Damit die Spieler verstehen, woher sie kommt, spricht die Orion-Autorin Jayssi, die für ihre literarischen Meisterwerke im Horrorgenre bekannt ist, offen über die Inspirationen für ihre Texte. Über die Welt der Orioner gibt es immer noch Gerüchte und Spekulationen, die in den letzten Jahren nach dem durchschlagenden Erfolg ihres ersten Romans, der auf ihrer Zeit an der Sternenflottenakademie basiert, in den Vordergrund der Berichterstattung gerückt sind.

Obwohl Jayssi daran interessiert ist, die Wahrheit ans Licht zu bringen, leugnet sie nicht, dass die Mutmaßungen gut sind, um einen Wirbelsturm des Interesses um ihre Bestseller zu erzeugen.

„Das war kein Erfolg über Nacht", sagt Jayssi während eines längeren Interviews via Subraumfunk. „Es gibt immer noch Vorurteile gegenüber Orionern und wie wir die Künste interpretieren. Ich habe meine Nische während meiner Ausbildung an der Sternenflotten-Akademie gefunden, und mein Leben vor der Sternenflotte ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Es gibt eine Liebe zum Makabren, die über die Spezies-Grenzen hinausgeht. Man fragt sich, warum?"

Der Roman eröffnet mit der Intrige zu einem erbarmungslosen Mord und ziehen alle Register für den Sog, der den Spieler von Anfang an in seinen Bann zieht und fesselt. Subtile Hinweise und überzeugende Charaktere vereinen sich zu cleveren Wendungen und Intrigen.

Der mit Spannung erwartete Holoroman *Dancing in Nightmares* wird noch in diesem Monat erhältlich sein.

Boran Jerrod

# LEBEN UND REISEN Sternzeit 23901203
# Schicksal von Aenella IV noch ungewiss

**Aenella IV** Es gibt zwar viele schöne und faszinierende Orte in der Galaxis, aber nur wenige sind so einzigartig und fesselnd wie Aenella IV.

Der kleine, aber faszinierende Mond befindet sich in unmittelbarer Nähe des Lambda-Hydrae-Systems, wird aber trotz seiner Schönheit nur selten von Außenstehenden besucht. Was diesen Himmelskörper so einzigartig macht, ist das telepathische Feld, das von einem bestimmten Pflanzenexemplar des Mondes ausgeht und über 80% seiner Oberfläche durchdringt.

Dies ist ein bemerkenswertes Phänomen, das eine sofortige Kommunikation und Verständigung zwischen verschiedenen Lebensformen ermöglicht und den Mond zu einem voll vernetzten Ökosystem macht.

Trotz seiner vielen Wunder ist die Bevölkerung des Mondes relativ klein und besteht hauptsächlich aus Arten, die in der Lage sind, in Verbindung mit ihrer Umgebung zu leben. Außerhalb des telepathischen Feldes sind nur 12 % von Aenella IV bewohnt.

In jüngster Zeit haben Unternehmer den Wunsch geäußert, mehrere hundert Hektar Wald zu roden, weil sie glauben, dass die Verkleinerung des telepathischen Feldes den Mond gastfreundlicher machen und ihm neue Möglichkeiten eröffnen würde. Dieser Vorschlag stößt jedoch auf den Widerstand der Einheimischen, die befürchten, dass die Störung des telepathischen Feldes katastrophale Folgen für das Ökosystem haben würde.

Das Schicksal von Aenella IV ist nach wie vor unentschieden, wobei beide Seiten überzeugende Argumente für ihre Sache vorbringen.

Eines ist jedoch klar: Aenella IV und sein einzigartiges Ökosystem verdienen eine sorgfältige Prüfung, bevor irgendwelche Entscheidungen getroffen werden. Es ist ein Beweis für die bemerkenswerte Vielfalt des Lebens im Universum und eine Erinnerung daran, dass selbst die kleinsten Himmelskörper Wunder bergen können, die unsere kühnsten Vorstellungen übertreffen.

Boran Jerrod

*Aenella IV*

# Burger Nagus expandiert mit der Eröffnung einer weiteren Franchise-Niederlassung

**Deep Space 224** Burger Nagus expandiert in der ganzen Galaxis und eröffnet eine weitere Filiale, die erste in den Borderlands, an Bord von Seep Space 224.

Burger Nagus ist ein von den Ferengi betriebenes Franchise-Unternehmen, das ungesundes, sündiges Essen zu Spottpreisen anbietet. Bisher war das Unternehmen nur auf der Heimatwelt der Ferengi, Ferenginar, und auf der Iana-Station vertreten, jetzt hat es einen neuen Außenposten auf Deep Space 224 eröffnet.
Es schließt sich so geschätzten Unternehmen wie Twilight's Edge, Afterlife und Molly Malone's Irish Pub an, die sich auf verschiedenen Ebenen der Promenade befinden.

„Trotz des Instant-Charakters von repliziertem Essen heutzutage stellen wir fest, dass es immer noch einen enormen Markt für die fettigsten, genussvollsten Burger gibt, die man sich wünschen kann. Mit einem riesigen Becher Slug-o-Cola zum Herunterspülen", sagte der jüngste Franchisenehmer von Burger Nagus, ein kleiner Ferengi namens Ples.

*Sternenflotten Hauptquartier, San Francisco*

„Wir haben Hunderte von Kunden pro Tag. Und ja, die meisten sind Ferengi, warum fragen Sie?"

Die Herkunft der Speisen, die in einem Burger Nagus serviert werden, ist ein streng gehütetes Geheimnis, und als diese Reporterin mit der Zentrale Kontakt aufnahm, riet uns ein Sprecher, keine Fragen zu stellen, auf die wir keine Antworten haben wollten. Trotzdem gönnten wir uns den Nagus Deluxe und wünschten uns bald, wir hätten es nicht getan.

Das neue Geschäft neben dem House of Commerce ist der perfekte Ort für ein auf Ferengi ausgerichtetes Lebensmittelgeschäft, und dieser ich sage voraus, dass sie unglaublich erfolgreich sein werden. Als wir dort waren, zählten wir nicht weniger als dreißig Ferengi, die an der Theke ihre Burger bestellten, und einen sehr verwirrt dreinblickenden Lurianer.

Brianna McKenzie

# „Der mächtige Gorn“ GlirashVoorsh fordert Champion V‘Nar im fünften Rennen des Jenatris Cloud 500 Speed Racing heraus

**Trinity City, Starbase 118** Die besten Speed Racer der Galaxis bereiten sich auf Runde 5 des Jenatris Cloud 500 vor. Da jedoch Gerüchte über die Aufrüstung von Glirashs Schiff kursieren, wird der Wettbewerb mit Sicherheit hart sein.

„Ich bin zuversichtlich, dass ich den Meistertitel holen kann“, erklärt GlirashVoorsh, auch bekannt als „Der mächtige Gorn“, der sich zum Ziel gesetzt hat, den Champion der letzten Saison, V‘Nar, zu entthronen. Die geradlinige Vulkanierin V‘Nar ist ein Jenatris Cloud 500-Ass“, das 2386 den fünften Titel gewann. Es folgten weitere Titelgewinne in den Jahren 2388 und 2389, wobei sie die zweite Hälfte der Saison 2387 aufgrund einer Wirbelsäulenoperation nach einem schweren Unfall beim siebten Rennen verpasste.

V‘Nar will in dieser Saison ihren achten Titel holen, muss dabei aber Glirash im Auge behalten, der derzeit sicher auf dem zweiten Platz der Punktewertung liegt.

Glirash, der im Jahr 2387 zum Champion gekrönt wurde, jagt in dieser Saison seinen eigenen Ass-Status und ist gut positioniert, um dies zu erreichen, da Gerüchte über die von seinem Team installierten Triebwerks-Upgrades nun auf die Probe gestellt werden.

„Ich kann noch keine technischen Details über die Upgrades verraten, aber ich kann Ihnen sagen, dass es sich gut anfühlt“, sagte Glirash auf die Frage nach den Triebwerksverbesserungen. „Das Ansprechverhalten ist besser, die unmittelbare Leistung viel sanfter. Sie ist jetzt ein echter Rennsieger.“

V‘Nar hingegen lehnte es ab, Prognosen für das fünfte Rennen abzugeben oder sich zu äußern.

Tuula Venthar, die im vorherigen Rennen den dritten Platz belegte, sagte Folgendes über die Vulkanierin: „Ich denke, V‘Nar ist eine starke Gegnerin, aber ich glaube, dass Glirash das Zeug dazu hat, sie zu besiegen.“

Boran Jerrod

# Bolianisches Kochbuch der besonderen Art

**Bolarus IX** Die Moderatorin der beliebten Holoserie *Bolianisch kochen mit Pelall* hat ein neues Kochbuch veröffentlicht, in dem sie traditionelle bolianische Gerichte nachkocht und dabei Fleisch verwendet, das für Nicht-Bolianer schmackhafter ist.

Pelall hat die Geschmäcker alter und neuer Bewunderer mit einer großartigen Wiedereinführung eines Pantheons einzigartiger Gerichte aus ihrer neuen Holoserie verzaubert und verführt, die von der üblichen Küche mit gealtertem und fermentiertem Fleisch abweichen, für die die bolianische Heimatwelt bekannt ist. Pelalls akribische Liebe zum Detail hat einige der ungewöhnlichsten Gerichte hervorgebracht, die eine breite Palette von Vorlieben abdecken, und dies scheint nur die Spitze des Eisbergs zu sein.

*Der enthüllte Bolianer*, eine ausdrucksstarke Sammlung neuartiger Techniken und Ansätze, die es auch Nicht-Bolianern ermöglichen, traditionell zu kochen, ohne das empfindliche Gleichgewicht der Mikrobiotika des Darms zu stören, ist der Höhepunkt dieses enormen Unterfangens. Die Fans der Serie haben das neue Buch gut aufgenommen, mit einem unerwarteten Zuspruch in den Ferengi-Kolonien, wo teilweise verrottendes Fleisch die Maden und Schnecken der traditionellen Ferengi-Küche ersetzen dürfte.

„Wir haben einen Anstieg der Abonnentenzahl unserer Serie bei Zuschauern erlebt, die wir nicht erwartet hatten“, bemerkt Pelall bescheiden, mit einem leisen Lachen. „Die Popularität der bolianischen Küche ist sprunghaft angestiegen, was ein wichtiger Grund dafür war, unsere kulinarischen Genüsse auch dem nicht-bolianischen Gaumen zu präsentieren. Unsere Suppe aus Tomaten und Muscheln lässt alle verrückt werden“.

Pelall verrät, dass die bolianische Küche anders und abwechslungsreich ist, was sich auch in ihren ausgefallenen Interpretationen alter, aber wenig genutzter Gerichte zeigt. Sie führt ihre Leidenschaft für die Zubereitung von Speisen auf ihren verstorbenen Co-Vater zurück und präsentiert mit einem freudigen Grinsen einige der vielfältigen und kreativen Küchen ihrer Heimat aus der ganzen Welt.

„Arinol, unsere Unterwasserkolonie in der südlichen Hemisphäre, bietet Unmengen an würzigem Fisch und Schalentieren, alles auf einer sirupartigen Sahnebasis“, erklärte sie, während sie ein köstliches Risotto in Kombination mit andorianischen Shaysha-Insekten servierte. „Auf Rasara ist das Volk von Bokitu für seine Fleischgerichte, reichhaltigen Eintöpfe und schweren, vor Saft triefenden Butterfette bekannt. Ich hoffe, dass ich Ihnen Appetit darauf gemacht habe, dass Sie einige dieser köstlichen Delikatessen für Ihre eigenen Vorlieben nachkochen können.“

Das neue Kochbuch wird in den kommenden Monaten veröffentlicht, und Abonnenten der Holoserie erhalten einen Auszug aus der kommenden *Der enthüllte Bolianer: Desserts-Ausgabe*.

„Was ist die größte Freude, wenn nicht ein gemeinsames Essen mit Freunden und Familie?“

Brianna McKenzie

# Astrophysiker veröffentlicht Gedenkschrift

**San Francisco, Erde** Dr. Leonard Kopalski, ein bekannter Astrophysiker, veröffentlicht in dieser Woche zu Ehren der größten historischen Arbeiten der Physik eine umfangreiche Chronik.

Nach mehr als 900 Jahren Forschung hat Dr. Kopalski die Arbeiten von mehr als 60 historischen Physikern zusammengetragen und miteinander verknüpft. Beginnend mit dem legendären Sir Isaac Newton beschrieb Kopalski den Fortschritt von mehr als einem Jahrtausend Forschung in Physik, Chemie und den Geheimnissen des Kosmos.

Andere bemerkenswerte Personen werden ebenfalls beschrieben, darunter Blaise Pascal, Albert Einstein und Zefram Cochrane.

Die Chronik beschränkt sich nicht auf menschliche Errungenschaften. Zum Beispiel werden der Vulcanier T'Karmu und der Bajoraner Bordan Kannu umfassend behandelt. Diese hatten einen ähnlichen Einfluss auf die Forschung, wie ihre menschlichen Kollegen.

Dr. Kopalski schrieb die Publikation größtenteils als historische Wertschätzung, sie soll aber auch als Referenzrahmen für neue Wissenschaftler der Föderation dienen. Ausserdem soll sie als Basis dienen, dass sich Forscher mit diesen uralten Theorien auseinandersetzen und die Pre-Warp-Technologie-Ära bewahren.

Dr. Kopalski hatte keine Angst, mehrere umstrittene Personen in seine Sammlung aufzunehmen, wie etwa den klingonischen Wissenschaftler Waafrun, der für die Herstellung von Atomwaffen auf Qo'Nos verantwortlich war.

„In meiner Studie war es mir wichtig, alle historischen Persönlichkeiten mit einzubeziehen, egal, wie gefährlich ihre Ideen waren", sagte Dr. Kopalski.

Wissenschaftler der Föderation haben Dr. Kopalski für seine gründliche Arbeit gelobt und beabsichtigen, die Publikation im gesamten Föderationsraum zu verbreiten.

„Es zeigt wirklich, wie weit die Föderation in ihrer wissenschaftlichen Forschung seit so vielen Jahren gekommen ist", sagte Kulturministerin Usei.

Dr. Kopalski hofft, dass die Sammlung Teil einer weiteren Erforschung der Wissenschaftsgeschichte wird, ein Bereich, der seiner Meinung nach seit einiger Zeit vernachlässigt wird. Der Professor räumte jedoch ein, dass viele Werke menschlicher Wissenschaftler während der Atomkriege verloren gingen. Beweise aus unterschiedlichen Quellen musste er sorgfältig zusammenstellen, vor allem die aus alten Vatikan-Archive, die in diesen katastrophalen Zeiten größtenteils verschont blieben.

Boran Jerrod

*Starfleet Academy, San Francisco*

# IMPRESSUM

*Among the Stars* Redaktion
Federation News Service
Paris – Erde – Sektor 001

**Verantwortlich**

Ajhara Sh'shirros

**Texte / Grafiken**

Brianna McKenzie (Texte / Layout)

Ajhara Sh'shirros (Texte / Redaktion)

Boran Jerrod (Texte)

Adan Miller (Grafiken)

**Konzeption & Umsetzung**

*Federation News Service*
Paris – Erde – Sektor 001

**Gastbeiträge** bitte an: AmongTheStars.FNS.SL

AD ASTRA PER ASPERA
JOIN STARFLEET
ANZEIGE

FEDERATION
NEWS SERVICE
ANZEIGE